



Im Dezember 1917 wurde auf Betreiben von General Erich Ludendorff und unter maßgeblicher Mitwirkung des Deutschen Reiches die Universum Film AG gegründet.

Was anfangs vor allem als Betrieb zur Produktion leistungsfähiger Filmpropaganda für das kriegführende Deutschland geplant war und auf eine wirtschaftliche Konzentration der Filmindustrie zielte, avancierte schnell zum größten deutschen Filmproduktionsunternehmen.

Die Ufa wurde einer der ersten modernen Medienkonzerne Europas und agierte ebenso erfolgreich wie politisch verstrickt.

Aus Anlass des 100. Jubiläums der Firmengründung widmet sich das Filmmuseum Potsdam in drei Foyerausstellungen wichtigen Aspekten der künstlerisch innovativen wie turbulenten Geschichte der Ufa und unterstreicht die nachhaltigen Effekte auch für das heutige Kino.

Im Mittelpunkt stehen die Themen Star und Vermarktung, Mythos und Moderne sowie Farbe und Trick.

Die Ausstellungen werden von einer umfangreichen Filmreihe begleitet.

UFA 100 YEARS: THE FUTURE OF INSPIRING ENTERTAINMENT

F
I
L
M
M
U
S
E
U
M
P
O
T
S
D
A
M

die foyerausstellungen sind täglich außer montags von 10 uhr bis zum ende der kinovorstellungen frei zugänglich.

eintritt zu den kinoveranstaltungen 6,- €, ermäßigt 5,- €
kartenreservierung: 0331 271 81-12 o. ticket@filmmuseum-potsdam.de

ausstellungsteam:
stephan ahrens,
birgit scholz,
ursula von keitz

medienpartner
arte

filmmuseum potsdam
institut der filmuniversität babelsberg
konrad wolf
breite straße 1a, marstall
14467 potsdam

**UFA
100
YEARS**

THE FUTURE OF INSPIRING ENTERTAINMENT

100 jahre ufa

ausstellungen und filmreihen
18.5.2017 – 25.2.2018
im filmmuseum potsdam

Hans Albers

Das Mannsbild der Ufa

18.5.2017 – 3.9.2017

Hans Albers gehört nach wie vor zu den populärsten Schauspielern der deutschen Filmgeschichte.

Er gilt als unverstellt, als Draufgänger, als Sieger, als Idealbild des deutschen Mannes...

Die Ausstellung zeigt anhand unterschiedlicher Objekte, wie die Ufa die Star-Persona Albers konsequent aufgebaut und vermarktet hat und beleuchtet zugleich seine Beliebtheit beim Publikum, die nach 1933 ungebrochen blieb.

Die begleitende Filmreihe zeigt, wie Albers in unterschiedlichen Filmen seinem Rollenprofil treu blieb und es auch weiter ausbauen konnte.

Eröffnung am 18.5. mit *F.P.1 antwortet nicht* (1932, R: Karl Hartl)



Standfoto aus *F.P.1 antwortet nicht* (1932, R: Karl Hartl)



Illustration zu *Die Nibelungen* (Teil 1, 1922, R: Fritz Lang)

Die Nibelungen

Mythos, Alltag und Moderne

7.9.2017 – 3.12.2017

Fritz Langs Zweiteiler von 1922/1924 (Drehbuch Thea von Harbou) griff einen Stoff auf, der im 19. Jahrhundert, insbesondere durch Richard Wagners Ring-Tetralogie als Nationalmythos der Deutschen schlechthin galt.

Lang inszenierte *Die Nibelungen* als monumentale Film-Tragödie. Standfotos und Illustrationen fanden eine überaus große Verbreitung in den verschiedensten Medien – die Nibelungen-Bilder wurden Pop. So legte z.B. die Firma Dürrkopp ihren Kaffeepackungen kleine Farbproduktionen bei.

Die in die Romantik zurückreichende Phantastik von Langs Inszenierung kreierte zudem einen aufs Universelle zielenden Kosmos geschichtsbestimmender Kräfte. Dies bleibt bis in die aktuelle Film-Phantasy, etwa Peter Jacksons *The Hobbit* erkennbar.

Eröffnung am 7.9. mit *Die Nibelungen* (Teil 1, 1922, R: Fritz Lang)

Münchhausen

Lügen in Agfacolor

7.12.2017 – 25.2.2018

Im Zweiten Weltkrieg begann die Ufa mit der Produktion von „Großfilmen“, technisch aufwendigen Spektakeln mit Millionenbudget.

Mit *Münchhausen* ist der Gipfel dieses Illusionskinos erreicht. Ein phantastischer Film in den unreal-zarten Farben von Agfacolor zum 25. Jahrestag der Ufa.

Die Ausstellung betrachtet die Ansprüche an ein deutsches Illusions- und Farbkino und die weltweite Vermarktung des bunten Märchenfilms in düsteren Kriegszeiten.

Über 18 Millionen Zuschauer sahen den Film bis 1944 – ob im besetzten Paris oder im bombenbedrohten Berlin.

Wir werfen ebenso einen Blick auf die Problematik der digitalen Farbre Restaurierung.

In der Filmreihe laufen neben einer Auswahl von Ufa-Farbfilmen auch internationale Produktionen der Zeit, die ganz anders mit der Dramaturgie der Farbe umgehen.

Eröffnung am 7.12. mit *Münchhausen* (1943, R: Josef von Baky)



Chinesisches Werbeposters zu *Münchhausen* (1943, R: Josef von Baky)